

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 25  
  
**Rubrik:** Ich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# « ICH »

Illustration Confoederatio Helvetica  
(Unsere illustrierte Beilage)



Nun wird es wieder Zeit, sich unserem nördlichen Nachbarn zuzuwenden. Was hat sich da alles grundlegend geändert! Da treffen wir zum Beispiel auf dem Golfplatz von Grünwettersbach Hellmuth Krause. Hellmuth Krause, der sich anno 1934 bei den Schlägereien in Karlsborst erstmals einen Namen gemacht hat und dann zum SS-Offizier aufrückte. Hellmuth Krause verleugnet seinen ehemaligen Stand keineswegs, soldatisch ist seine Haltung, und die stahlharten Augen des rüstigen Sechsenddreißigers verraten den Kommandanten, der sich gewöhnt ist, zu befehligen. Und doch haben die peinlichen Nachkriegsjahre tiefe Furchen ins Antlitz Hellmuth Krauses gegraben, denn Krause war schweren Anklagen unterworfen. Unsere Feder sträubt sich zu sagen wessen man ihn beschuldigte. Man beschuldigte ihn, als Leiter eines Konzentrationslagers Unkorrektheiten gegen Häftlinge begangen zu haben, denen sie erlagen. Bis der Wahrspruch des Entnazifizierungsgerichtes das Gegenteil bewies. Trotzdem ist es um Krauses militärische Karriere geschehen, vorderhand.

Gewiß, ein hartes Los. Aber heute, da keine Gefahr droht, fragen wir als Neutrale, ohne damit dem Urteil der Leser vorgreifen zu wollen: ist es wirklich so ganz unverdient?